



Vorlage TA_10/2020
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 02.03.2020

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Untersuchung von Busbeschleunigungen im Landkreis Ludwigsburg Ergänzung zu Vorlage TA_57/2019

In der Vorlage TA_57/2019 haben wir die Ergebnisse der Untersuchung von Busbeschleunigungsmaßnahmen im Landkreis Ludwigsburg, Stufe A, dargestellt. Aus zeitlichen Gründen konnte die Vorlage in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 08. November 2019 nicht behandelt werden.

In Stufe A wurden die Störungsschwerpunkte auf dem Kreisgebiet mit Ausnahme der Stadtgebiete Ludwigsburg, Kornwestheim, Bietigheim-Bissingen und dem Untersuchungsraum der Studie „Busbeschleunigung Bottwartal“ ermittelt. Das Ergebnis ist im Abschlussbericht der TransportTechnologieKarlsruhe (TTK) dargestellt. Auf Anlage 1 zu Vorlage TA_57/2019 wird verwiesen. Der Gutachter, Herr Dr. Schwarzmann, wird in der Sitzung anwesend sein und das Ergebnis vorstellen.

In der Stufe B wollen wir in Kooperation mit den Fachstellen und den betroffenen Kommunen für ausgewählte Störungsschwerpunkte Beschleunigungsmaßnahmen im Detail ermitteln lassen bzw. selbst ermitteln. Wir gehen davon aus, dass wir die Gespräche in den nächsten Wochen abschließen und dem Ausschuss für Umwelt und Technik noch vor der Sommerpause einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreiten können.

Unabhängig von den anstehenden Gesprächen konnten wir in einem ersten Schritt kleinere technische Maßnahmen an Lichtsignalanlagen (LSA) identifizieren, die sich relativ schnell und unkompliziert umsetzen lassen.

Hier handelt es sich um acht Signalanlagen, die bereits mit der notwendigen Technik ausgestattet sind und kurzfristig durch eine Aktualisierung der sogenannten Meldepunkte wieder „in Gang gesetzt“ werden können. Diese Meldepunkte werden vom Bordsystem der Busse erkannt, das daraufhin ein Telegramm an die LSA schickt. Die LSA bevorrechtigt dann den Bus gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV).

Durch die Aktualisierung könnten wir mit einem überschaubaren Aufwand kurzfristig Verbesserungen realisieren. Nach einer Schätzung des Fachbereichs Straßen belaufen sich die Kosten einmalig auf rund 40.000 Euro.

Um die Attraktivität des ÖPNV-Angebots wie auch die Wirtschaftlichkeit des Verkehrs durch Busbeschleunigungsmaßnahmen zu erhöhen, ist es sinnvoll, wenn der Landkreis als Aufgabenträger für den Busverkehr diese Aufgabe wahrnimmt. Wir schlagen vor, diese Maßnahmen kurzfristig durchzuführen und aus den Haushaltsmitteln für Busbeschleunigungsmaßnahmen zu finanzieren. Hierfür stehen im aktuellen Haushaltsplan 200.000 Euro zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aktualisierung der Lichtsignalanlagen zum Preis von rund 40.000 Euro vorzunehmen.